

27. Juni

Am 27. Juni 1956 kommt der Film „Moby Dick“ von Regisseur John Huston in die Kinos. Unvergesslich Gregory Peck in der Hauptrolle. Er spielt den Walfänger Kapitän Ahab, der besessen versucht, den weißen Wal zu erlegen, doch Moby Dick entkommt immer wieder. Ahab gibt jedoch nicht auf, verfolgt ihn sogar um die ganze Welt und geht schließlich mit dem Wal zugrunde.

Der Film beruht auf dem gleichnamigen Roman von Herman Melville, der zu einem Klassiker der Weltliteratur gehört.

Beantwortet nun die Fragen zu den Sachtexten über die verschiedenen Wale, am besten im Heft.

Die Antworten dazu findet ihr auf jeden Fall, wenn ihr den Text noch einmal gut durchlest.

Blauwal

Der größte Wal überhaupt ist der Blauwal aus der Familie der Bartenwale. Er wird bis zu 35 Meter lang und wiegt bis zu 150 Tonnen. Sein Herz ist so groß und so schwer wie ein kleines Auto. Wie alle Bartenwale hat auch er keine Zähne, sondern Barten, die wie lange Bürsten aussehen. Seine Nahrung besteht aus Plankton und Krill. Plankton - das sind winzige kleine Pflanzen und Tiere, die auf dem Wasser schwimmen. Krill ist ein daumendicker Kleinkrebs. Davon frisst ein Blauwal etwa 2,5 Tonnen am Tag.

Fragen

1. Woher hat der Bartenwal seinen Namen?
2. Wovon ernährt sich der Blauwal?
3. Womit wird das Herz dieses Riesen verglichen?

Schwertwal

Der Orca, so wird der Schwertwal auch genannt, gehört zur Gruppe der Zahnwale. Diese ernähren sich hauptsächlich von Fischen, aber auch Robben, Pinguine, Kraken und andere Walarten stehen auf ihrem Speiseplan. Von den Menschen hat er den Namen Killer- oder Mörderwal. Tatsächlich sind die Schwertwale friedliebende Lebewesen, die in Gruppen leben und in allen Weltmeeren zu Hause sind.

Fragen

1. Zu welcher Gruppe gehört der Schwertwal?
2. Wovon ernährt er sich?
3. Wie wird der Schwertwal noch genannt?

27. Juni

Buckelwale

Seinen Namen hat der Buckelwal, weil er beim Abtauchen einen hohen runden Rücken über dem Wasser zeigt. Er ist hauptsächlich wegen seiner hohen Luftsprünge und seiner geheimnisvollen Gesänge bekannt. Obwohl er keine Stimmbänder hat und auch kein Luftbläschen aus dem Blasloch oder dem Maul entweicht, kann er doch die tollsten Töne von sich geben.

In der Paarungszeit „singen“ die Männchen besonders intensiv, weil sie um die Gunst der Weibchen werben.

Fragen

1. Wofür ist der Buckelwal besonders bekannt?
2. Woher hat der Buckelwal seinen Namen?
3. Warum ist sein „Gesang“ besonders in der Paarungszeit zu hören?

Delfine

Sie gehören zu den spielfreudigsten Tieren überhaupt. Häufig schwimmen sie im Zickzack rasch hintereinander her, schnellen in hohem Bogen durch die Luft oder springen in die Höhe und lassen sich dann mit lautem Platschen seitlich ins Wasser zurückfallen. Delfine sind hochintelligente Tiere, die sich durch Ultraschall und Lauttöne orientieren und verständigen. Aus Erzählungen weiß man, dass Delfine schon oft Menschen vor dem Ertrinken gerettet haben. Der bekannteste Delfin ist wohl „Flipper“ aus der gleichnamigen Fernsehserie aus den 80iger Jahren.

Fragen

1. Wie orientieren und verständigen sich Delfine?
2. Wie spielen Delfine miteinander?
3. Wie heißt ein Film-Delfin?

